

Locales.

Halle, 8. März.

[Generalversammlung.] Die freiwillige Feuerwehrgesellschaft...

[Generalversammlung.] Wie uns mitgeteilt wird, soll in nächster Zeit eine außerordentliche Generalversammlung...

[Im Handwerkermeister-Verein] hielt gestern Abend im Saale des Röhren Brunnens Herr Dr. Briege einen Vortrag...

[Academische Abendmaßfeier.] Die am Schlusse der Semester übliche akademische Abendmaßfeier findet morgen Mittag um 12 Uhr im Dome statt.

[Der Thiemer'sche Gesangverein] hielt gestern Abend im Saale des Café David eine Soirée, verbunden mit nachfolgendem Ball.

[Der Verein der Gastwirthe von Halle und Umgebung] hielt gestern Nachmittag in Weidenamters Restauration seine Monatsversammlung ab.

[Circus-Einrichtung.] Der in vielen hiesigen Streifen bekannte Geschäftsführer des Circus Dergon, Herr Röhner, wird keine Stellung, wie das „Nauumburger Kreisblatt“ zu berichten weiß, aufgeben und selbst einen Circus errichten.

[Gewaltthaten einer Zigeunerbande.] Gestern in der Mittagssunde passirten drei elende Gefährte mit 40 Zigeunerkindern die Hauptstraßen unserer Stadt.

[Kassirer-Zuder.] Das Geschäft war in dieser Woche sehr ruhig. Der Kassirer Zuder fand keine Bedienung und haben ihren vorzüglichen Verkauf gut bekommen.

[Kassirer-Zuder.] Das Geschäft war in dieser Woche sehr ruhig. Der Kassirer Zuder fand keine Bedienung und haben ihren vorzüglichen Verkauf gut bekommen.

[Kassirer-Zuder.] Das Geschäft war in dieser Woche sehr ruhig. Der Kassirer Zuder fand keine Bedienung und haben ihren vorzüglichen Verkauf gut bekommen.

[Kassirer-Zuder.] Das Geschäft war in dieser Woche sehr ruhig. Der Kassirer Zuder fand keine Bedienung und haben ihren vorzüglichen Verkauf gut bekommen.

[Kassirer-Zuder.] Das Geschäft war in dieser Woche sehr ruhig. Der Kassirer Zuder fand keine Bedienung und haben ihren vorzüglichen Verkauf gut bekommen.

[Kassirer-Zuder.] Das Geschäft war in dieser Woche sehr ruhig. Der Kassirer Zuder fand keine Bedienung und haben ihren vorzüglichen Verkauf gut bekommen.

[Kassirer-Zuder.] Das Geschäft war in dieser Woche sehr ruhig. Der Kassirer Zuder fand keine Bedienung und haben ihren vorzüglichen Verkauf gut bekommen.

[Kassirer-Zuder.] Das Geschäft war in dieser Woche sehr ruhig. Der Kassirer Zuder fand keine Bedienung und haben ihren vorzüglichen Verkauf gut bekommen.

[Kassirer-Zuder.] Das Geschäft war in dieser Woche sehr ruhig. Der Kassirer Zuder fand keine Bedienung und haben ihren vorzüglichen Verkauf gut bekommen.

deter Beigeordnete der Stadt Staßfurt auf die gesetzliche sechsmonatige Amtsdauer vom Könige bestätigt worden.

[Ein unangenehmes Versehen.] In der Kasse eines hiesigen Geschäfts wurde kürzlich eine der Medaillen, welche für den 16. Sept. v. J. zum Besuche des Kaisers in hiesiger Stadt gefertigt waren, vorgefunden, an welcher das raran befindliche Wör sauber abgekratzt war.

[Verhaftung.] Der 15jährige Hermann Zwarg von hier, trotz seiner Jugend bereits wegen Diebstahls bestraft, wurde gestern Morgen als derjenige zur Wache gebracht, welcher i. Jt. in der Klausstraße die Milchkanne stahl und der auch bei einem Conditor in der Leipzigerstraße einen Abenddiebstahl ausführte.

[Diebstahl.] Vorgelesen in der Mittagssunde wurde aus einer unverschlossenen Stube des Grundstückes Wort 21 eine silberne Ancre-Uhr gestohlen.

[Landesamt Halle.] Meldung vom 7. März. Aufgegeben: Der Postkassierer Johann Wollf Theodor Jankus, Cisleben, und Ernestine Amalie Feinisch, Altengasse 7.

[Landesamt Halle.] Meldung vom 7. März. Aufgegeben: Der Postkassierer Johann Wollf Theodor Jankus, Cisleben, und Ernestine Amalie Feinisch, Altengasse 7.

[Landesamt Halle.] Meldung vom 7. März. Aufgegeben: Der Postkassierer Johann Wollf Theodor Jankus, Cisleben, und Ernestine Amalie Feinisch, Altengasse 7.

[Landesamt Halle.] Meldung vom 7. März. Aufgegeben: Der Postkassierer Johann Wollf Theodor Jankus, Cisleben, und Ernestine Amalie Feinisch, Altengasse 7.

[Landesamt Halle.] Meldung vom 7. März. Aufgegeben: Der Postkassierer Johann Wollf Theodor Jankus, Cisleben, und Ernestine Amalie Feinisch, Altengasse 7.

[Landesamt Halle.] Meldung vom 7. März. Aufgegeben: Der Postkassierer Johann Wollf Theodor Jankus, Cisleben, und Ernestine Amalie Feinisch, Altengasse 7.

[Landesamt Halle.] Meldung vom 7. März. Aufgegeben: Der Postkassierer Johann Wollf Theodor Jankus, Cisleben, und Ernestine Amalie Feinisch, Altengasse 7.

[Landesamt Halle.] Meldung vom 7. März. Aufgegeben: Der Postkassierer Johann Wollf Theodor Jankus, Cisleben, und Ernestine Amalie Feinisch, Altengasse 7.

[Landesamt Halle.] Meldung vom 7. März. Aufgegeben: Der Postkassierer Johann Wollf Theodor Jankus, Cisleben, und Ernestine Amalie Feinisch, Altengasse 7.

[Landesamt Halle.] Meldung vom 7. März. Aufgegeben: Der Postkassierer Johann Wollf Theodor Jankus, Cisleben, und Ernestine Amalie Feinisch, Altengasse 7.

[Landesamt Halle.] Meldung vom 7. März. Aufgegeben: Der Postkassierer Johann Wollf Theodor Jankus, Cisleben, und Ernestine Amalie Feinisch, Altengasse 7.

[Landesamt Halle.] Meldung vom 7. März. Aufgegeben: Der Postkassierer Johann Wollf Theodor Jankus, Cisleben, und Ernestine Amalie Feinisch, Altengasse 7.

[Landesamt Halle.] Meldung vom 7. März. Aufgegeben: Der Postkassierer Johann Wollf Theodor Jankus, Cisleben, und Ernestine Amalie Feinisch, Altengasse 7.

[Landesamt Halle.] Meldung vom 7. März. Aufgegeben: Der Postkassierer Johann Wollf Theodor Jankus, Cisleben, und Ernestine Amalie Feinisch, Altengasse 7.

[Landesamt Halle.] Meldung vom 7. März. Aufgegeben: Der Postkassierer Johann Wollf Theodor Jankus, Cisleben, und Ernestine Amalie Feinisch, Altengasse 7.

[Landesamt Halle.] Meldung vom 7. März. Aufgegeben: Der Postkassierer Johann Wollf Theodor Jankus, Cisleben, und Ernestine Amalie Feinisch, Altengasse 7.

[Landesamt Halle.] Meldung vom 7. März. Aufgegeben: Der Postkassierer Johann Wollf Theodor Jankus, Cisleben, und Ernestine Amalie Feinisch, Altengasse 7.

[Landesamt Halle.] Meldung vom 7. März. Aufgegeben: Der Postkassierer Johann Wollf Theodor Jankus, Cisleben, und Ernestine Amalie Feinisch, Altengasse 7.

[Landesamt Halle.] Meldung vom 7. März. Aufgegeben: Der Postkassierer Johann Wollf Theodor Jankus, Cisleben, und Ernestine Amalie Feinisch, Altengasse 7.

[Landesamt Halle.] Meldung vom 7. März. Aufgegeben: Der Postkassierer Johann Wollf Theodor Jankus, Cisleben, und Ernestine Amalie Feinisch, Altengasse 7.

[Landesamt Halle.] Meldung vom 7. März. Aufgegeben: Der Postkassierer Johann Wollf Theodor Jankus, Cisleben, und Ernestine Amalie Feinisch, Altengasse 7.

[Landesamt Halle.] Meldung vom 7. März. Aufgegeben: Der Postkassierer Johann Wollf Theodor Jankus, Cisleben, und Ernestine Amalie Feinisch, Altengasse 7.

[Landesamt Halle.] Meldung vom 7. März. Aufgegeben: Der Postkassierer Johann Wollf Theodor Jankus, Cisleben, und Ernestine Amalie Feinisch, Altengasse 7.

[Landesamt Halle.] Meldung vom 7. März. Aufgegeben: Der Postkassierer Johann Wollf Theodor Jankus, Cisleben, und Ernestine Amalie Feinisch, Altengasse 7.

[Landesamt Halle.] Meldung vom 7. März. Aufgegeben: Der Postkassierer Johann Wollf Theodor Jankus, Cisleben, und Ernestine Amalie Feinisch, Altengasse 7.

[Landesamt Halle.] Meldung vom 7. März. Aufgegeben: Der Postkassierer Johann Wollf Theodor Jankus, Cisleben, und Ernestine Amalie Feinisch, Altengasse 7.

Provinzielles.

Heringen. Ueber den neulich bereits gemeldeten Giftmord im Nachbarorte Grösbach kann noch Folgendes nachgetragen werden: Der alte Bädermeister Knauf lebte mit seinen Angehörigen nicht nur in Unfrieden, sondern er lebte ihnen auch zu lange. Die Angehörigen sollen deshalb dem Alten Gift im Schnapen beigebracht haben, woran er schließlich gestorben sein soll.

Aus den Nachbarorten.

Dresden, 6. März. Vor dem hiesigen Landgericht ergehen gestern in der Person des am 24. April 1843 zu Jhrstus in Hildburghausen geborenen Kaufmanns Alexander Tugendhoff ein internationaler Hochstapler und Millionen-Berschwender unter der Anklage des vollendeten Betrugs. Sohn eines feinstrengen, vor 2 Jahren verstorbenen Zieplantagenbesizers an der russisch-polnischen Grenze und hiesiger russischer Hoflieferant, genoss Z. Gymnasialbildung, besuchte kurze Zeit die Militärakademie in Moskau und ging, nachdem er im väterlichen Geschäft thätig gewesen war, nach Amerika. Sodann bereiste er unter Aufwendung bedeutender Summen die europäischen Hauptstädte und kontrahirte allein in Paris, woselbst er 1876 ein Geschäft für 300 000 Francs gab, 1 100 000 A. Schulden. Flüchtig geworden, verurtheilte ihn das Seine-Tribunal wegen Betrugs in continuation zu zwei Jahren Gefängnis; nachdem jedoch Z. wieder in seinen Gläubigern 400 000 Francs gezahlt und sich wieder in Paris eingefunden hatte, sprach ihn derselbe Gerichtsstoff frei. Im Jahre 1878 tauchte Z. mit Gemahlin, der 17jährigen Tochter eines russischen Hohenbeamten zu Warschau, in Dresden als „Graf v. Tugendhoff“, hiesiger russischer Oberst, auf, und es gelang ihm hier, nachdem seine Kasse momentan erschöpft war, die damaligen Besitzer des Hotels „Preussischer Hof“ um 11 300 A. zu betrügen. Von Dresden aus ging der Hochstapler wieder nach Paris, und wandte sich, nachdem er inzwischen ein Geschäft von 600 000 Francs gemacht, gleichwohl aber wieder über eine Million Francs Schulden kontrahirt hatte, nach Boney an den Genfer See, wo er ebenso wie in Mailand ein fünfjähriges Leben führte. Ließ er doch in Boney einmal ein Feuerwerk für 10 000 Francs abbrennen, und in Mailand waren von ihm in vier Theatern die Logen gemiethet worden. Schuldlos bald verließ der Russe die lombardische Hauptstadt und ging über Triest nach Bosnien und der Herzegovina, wo er zunächst aus eigenen Mitteln die Aufständischen unterstützte, später aber, nachdem er vom montenegrinischen Fürsten mit dem Danilo-Orden dekoriert worden, mit einem für die Insurgenten gesammelten Fonds flüchtig wurde. Am 26. Januar 1882 wurde der Hochstapler vom Schwurgericht zu Wien wegen dort und in Triest verübter Betrugereien zu 2 Jahren schwerer Kerker, verhaftet mit Fesseln, verurtheilt, am 30. Juni 1883, nachdem ihm ein Theil der Strafe erlassen war, erfolgte der Transport Z.'s aus der Strafanstalt Stein nach Wuba-Weß, und nunmehr reklamierte die hiesige Staatsanwaltschaft den Gefangenen unter Bezugnahme auf die in Dresden verübten Betrugereien. Demerkt sei noch, daß Tugendhoff von seinem 1882 verstorbenen Vater erbte worden ist; die von Mailand nach Paris zurückgegangene Gattin Z.'s farb dort in großer Verarmung; und die drei hinterlassenen Kinder werden auf Kosten der Angehörigen Z.'s in Paris und bei Florenz erzogen. Der der deutschen Sprache geläufige Angeklagte wurde zu 4 Jahren 6 Monaten Gefängnis und 5 Jahren Ehrenrechtsverlust verurtheilt.

Braunschweig. Ein Schornsteinfeger, welcher seine Arbeit in einem Hause am Burgenplate verrichtete, gelang dabei in eine mißliche Lage, die, wenn nicht rechtzeitig Hilfe herbeigekommen wäre, ihm den Tod hätte bringen können. Der Mann blieb nämlich in sein Hülferufen die Ziegelsteine stecken, und es mußten auf sein Hülferufen die Ziegelsteine an der betreffenden Stelle aus dem Schornfahne herausgenommen werden, wodurch er dann wieder frei wurde.

Bezirgsverordnungen.

Reinische Vieh-Vericherungs-Gesellschaft zu Köln. In der General-Versammlung vom 23. d. Mts. wurde der neue Jahresabschluß vorgelegt. Das Versicherungscapital, welches durch den Zugang an neuen Versicherungen des Jahres 1883 um weiter 2 013 880 A. gestiegen ist, betrug 6 067 206 A. die Gesamtsumme des Jahres 1883 151 471 A. Hiervon wurden ausgegeben für Schäden 100 189 A., Abschreibungen 3185 A., Agentur-Provision 11 285 A., Verwaltungskosten 21 130 A., Dividenden an die Versicherten 1586 A. Der Rest entfällt auf Reserven. Der Geschäftsbericht stellt fest, daß die Gesellschaft im Jahre 1883 mit den hervorragenden landwirthschaftlichen Vereinen Verträge abgeschlossen und von diesen sowie von einigen staatlichen Behörden wegen ihrer Solidität und gemeinnützigen Bestrebungen sehr warm empfohlen worden. Die Versammlung, welche die Decharge einstimmig erteilte, beschloß dem Antrage verschiedener landwirthschaftlicher Vereine entsprechend einige Abänderungen an den Statuten und Versicherungsbedingungen, wobei namentlich der Fortfall des bei der Vieh-Vericherung allgemein üblichen Eintrittsgeldes hervorzuheben ist.

Beicht des Bräuvereins zu Halle a/S. am 8. März 1884.

Table with 2 columns: Item and Price. Includes items like 'Weise bei Hohen aus erster Hand', 'Bienen 1000 kg', 'Korn', etc.

Kohlander. Der Markt verkehrte in dieser Woche in recht ruhiger Stimmung. Das Angebot war mäßig, aber die Nachfrage noch schmäcker und konnte die angebotenen Partien nur zu etwas billigeren Preisen untergebracht werden.

Kassirer-Zuder. Das Geschäft war in dieser Woche sehr ruhig. Der Kassirer Zuder fand keine Bedienung und haben ihren vorzüglichen Verkauf gut bekommen.

Table with 2 columns: Item and Price. Includes items like '100 Rilo', 'Korn', 'Weizen', etc.

Kassirer-Zuder. Das Geschäft war in dieser Woche sehr ruhig. Der Kassirer Zuder fand keine Bedienung und haben ihren vorzüglichen Verkauf gut bekommen.

Table with 2 columns: Item and Price. Includes items like 'Kassirer-Zuder', 'Weizen', 'Korn', etc.

**Kunst. Wissenschaft. Literatur.**

Dresden, 5. März. Neben „Tristan und Isolde“, resp. nach demselben wird die Wagner'sche Nibelungen-Trilogie nun auch zur Aufführung an der Hofbühne gelangen. Die lange Zeit hindurch geführten Verhandlungen sind erfolgreich beendet worden und haben zu einer Verständigung geführt, bei der die Wagner'schen Erben eine mäßige Lantime für die älteren, von der Hofbühne bedingungslos erworbenen Werke Wagner's zugesichert erhalten haben.

Der Verwaltungsrath der Waireuther Bühnenfestspiele erläßt nunmehr die Bekanntmachung über die diesjährige öffentliche Aufführung des „Parsifal“ von Richard Wagner. Es werden zehn Aufführungen des Werkes stattfinden, und zwar die erste derselben am 21. Juli und die folgenden jeden zweiten Tag bis zum 8. August. Der Eintrittspreis ist, wie bereits im vorigen Jahre, für Nichtmitglieder des allgemeinen Patronatvereins auf 20 M festgesetzt. Die Aufführungen werden durchaus auf 20 M festgesetzt. Die Aufführungen werden durchaus auf 20 M festgesetzt. Die Aufführungen werden durchaus auf 20 M festgesetzt.

Goethe's „Egmont“ wird eben zu einem französischen Spertext bearbeitet. Da Albert Wolff in Gemeinschaft mit Albert Willaud die Bearbeitung besorgt, ist mindestens eine Gewähr dafür vorhanden, daß das Verständnis für den Geist der deutschen Dichtung nicht fehlen wird. Da sich unser „Faust“ die Umarbeitung in ein Opernlibretto gefallen lassen, so kann es „Egmont“ jedenfalls viel leichter.

**Todesfälle.**

Leipzig, 7. März. Heute Vormittag 10 Uhr verlor die hiesige medicinische Fakultät ihren würdigen, allbekanntesten Alterspräsidenten, Dr. med. und phil. Justus Nabius, Professor der Hygiene und der Pharmakologie, Direktor des pharmakologischen Museums, königlich sächsischer Geheimrath, Komthur des königlich sächsischen Albrechts- und des königlich sächsischen Verdienst-Ordens, einen Dozenten, welcher 124 Semester unserer Universität abtrot hat und sein Alter auf 86 Jahre 4 Monate geahrt hat. Es war ihm vergönnt, sowohl das goldene, als das diamantene Doktorjubiläum zu feiern und sich dabei der ehrenhaften Kundgebungen seiner Freunde, Kollegen, Schüler und Mitbürger zu erfreuen. Namentlich war es die von ihm 1829 mit gegründete und lange Jahre hindurch als Direktor geleitete Medizinische Gesellschaft, die den Jubilar bei seinen Ehrentagen mit sympathischen Huldigungen ehrte und feierte, namentlich durch Festschriften wissenschaftlichen Inhalts, die als geistige Ehrenpenden auf den Gabentisch niedergelegt wurden. Nabius' Körper- und Geisteskräfte im höchsten Alter waren geradezu phänomenal, seine herzgewinnende Lautfertigkeit und menschenfreundliche Opferwilligkeit, sein Kunstinteresse allbekannt. Sein Andenken wird weit über den Bereich der Hochschule und zeitlich hinaus in Segen und Ehren bleiben, sein Name infolge der „Nabius-Stiftung“ seiner Fachgenossen noch von späten Geschlechtern ununterbrochen dankbar genannt werden.

**Bermischtes.**

Berlin, 7. März. Der Prozess gegen die Mitbörser Diebes- und Hehlerrande wurde heute beendet. Die Angeklagten erhielten folgende Strafen: Handelsmann Nathan Weisk: 7 Jahre Zuchthaus, 10 Jahre Ehrverlust; Bäckermeister Jul. Roghonski: 6 Jahre Gefängnis; Tischler Nathan Fuchs: 3 Jahre 2 Monate Zuchthaus und 5 Jahre Ehrverlust; Haararbeiter Salomon Fuchs: 3 Monate Gefängnis; 5 Jahre Ehrverlust; Handelsmann Albert Sowade: 1 Jahr Gefängnis; Kellner Anton Krzywicki: 1 Jahr Gefängnis; Haararbeiter Abraham Kuttner: 6 Monate Gefängnis; Haararbeiter Louis Nigbal: 9 Monate Gefängnis; Haararbeiter Tobias Dohjfinger: 3 Monate Gefängnis; Frau Pauline Pusmentier: 7 Jahre Zuchthaus, 10 Jahre Ehrverlust; Judas Goldberg: 1 Jahr Gefängnis; Sarah Goldberg: 1 Jahr 6 Monate Gefängnis; Nathan Goldberg: 1 Jahr Gefängnis; Marie Söhne: 5 Jahre Zuchthaus, 10 Jahre Ehrverlust; Bertha Heichel: 7 Jahre Zuchthaus, 10 Jahre Ehrverlust.

Wonn, 5. März. Aus der uns vorliegenden offiziellen Preis-Vertheilung durch die Jury der Internationalen Ausstellung in Boston 1883 erfahren wir mit Vergnügen, daß die hiesige Firma Philipp Crede-Stirnberg für den von ihr ausgestellten Magenbitter „Alter Schwede“ mit dem höchsten Preise für diesen Artikel, nämlich mit einem Diplome und einer Medaille, gekrönt wurde, und daß obige Firma allein von sämmtlichen deutschen Ausstellern in dieser Branche eine Auszeichnung erhielt.

**Stechbrief.**

Die verwittmete Emma Dille, geborne Grünemund, geboren zu Ebernberg bei Sonderhausen am 17. März 1851, welche noch bis 23. März 1886 unter Polizeiaufsicht steht, hat sich seit Anfang dieses Jahres heimlich von hier entfernt und entzieht sich dieser Aufsicht.

Es wird um gefällige Mittheilung über deren Aufenthaltsort hierdurch ersucht.

Größe: 1,60 Meter; Statur: schlank; Haar: blond; Augen: blau; Mund und Nase: proportionirt; Gesichtsfarbe: oval; Gesichtsfarbe: gesund; besondere Kennzeichen: keine.

Halle a/S., den 7. März 1884. Die Polizei-Verwaltung.

Rl. Stube als Schlafst. Steinböckgasse 4. | 2 anst. Schlafstellen Parfstrasse 4, III, r. Anst. Schlafstelle m. R. Blücherstr. 5, h. r. I. | Anst. Schlafstellen m. R. | Harz 26.

Kassel. Am Dienstag Abend ist in einer hiesigen Kartonnen-Fabrik ein Buchdruckerhelfer die linke Hand abgeschnitten worden. Derselbe arbeitete an der Beschneidemaschine und kam durch Unvorsichtigkeit dem Messer derselben zu nahe. Der Verletzte wurde schnellstens zu einem Arzt gebracht, der den ersten Verband anlegte und seine Ueberführung nach dem Landtrankenhause veranlaßte.

Best, 5. März. Die öffentliche Sicherheit im schönen Waggarenlande läßt viel zu wünschen übrig. Am 19. v. M., Abends 6 Uhr, wurde das Haus des begüterten Einwohners Janos Kis des Dorfes Malh im Jalar Comitato von einer 7 bis 9 Mann starken, mit Gewehren bewaffneten Räuberbande überfallen. Zum Hause befanden sich außer einigen weiblichen Diensthöten nur die Mutter und die Gattin des Besitzers. Letztere entwich im Momente des Eindringens der Räuber durch eine Hintertür ins Freie und eilte zu ihrem Mann, der sich im Weingarten befand. Da sie alle Schlüssel bei sich trug, erbrachen die Räuber unterdessen alle Käfen und Schränke, durchstöberten jeden Winkel, zerhackten selbst die Schuhschellen der Möbel, um etwa verdecktes Geld zu finden, und eigneten sich alles vorgefundene (Geld und Werthsachen im Betrage von ca. 1000 Gulden), mit Ausnahme von Sparkassenscheinen, Schuldscheinen und Pretiosen mit eingravirten Initialen, an. Sie ließen sich hierzu Zeit, tranken Wein, reichten haben auch ihrer Wägel auf die Gasse hinaus und hielten sich nahezu zwei Stunden in dem Hause auf. Als endlich der Eigentümer von dem ziemlich fernen Weingarten herbeigeht, lag er sich in das gegenüberliegende Wirthshaus, von wo aus er einige Schiffe auf einen der auf der Straße wachhaltenden Räuber abgab und denselben auch am Arme leicht verwundete. Nach einer anderen Version soll der Gethroffene sogar zusammengeknirscht sein. Seine Gefährten freuten sich gegen das Wirthshaus zurück, im Ganzen etwa dreißig Schiffe, wobei der am Fenster stehende Wirth ebenfalls durch Schrote leicht verwundet wurde, fanden sich aber dann doch bewegen, abzugehen. Das ganze Dorf hatte sich mittlerweile versammelt, jedoch eingeschüchtert durch die Drohungen der Räuber und ohne ausreichende Waffen und Munition wagte Niemand die Kerle anzugreifen oder zu verfolgen, welche denn auch spurlos verschwanden. Diese Bande, welche in beispielloser Verwegenheit ein ganzes Dorf in Schach hielt, ist ihrem ganzen Vorgehen und Aussehen nach unweifelhaft dieselbe, welche im Dezember vorigen Jahres die Ueberfälle auf die herrschaftliche Kanzlei in Nagy-Dejony und auf das Kastell des Gutsherrn Schorisch in Jala-Gany ausführte. — Dieser neueste Standaal zeigt, daß es den Behörden nicht nur nicht gelungen ist, der Bande seitler habhaft zu werden oder ihr doch das Handwerk zu legen, sondern daß der Anführer derselben, Sawanyu Jossi, ein bereits seit vier Jahren verfolgter mehrfacher Räuber und Mörder, sein Umwehen in immer kühnerer Weise treibt und sich beim Volke bereits die Glorie eines Noja Sandor erworben hat.

St. Petersburg, 5. März. Während der letzten Parade, die bekanntlich bei 17 Gradigem Frost abgehalten wurde — so berichtet die „Nov. Wr.“ — haben die Mannschaften aller Truppengattungen durch die Kälte gelitten; die Jagarethe wurden von vielen Militärs mit erfrorenen Gliedern bezogen. Am schwersten betroffen sind die Kavallerieregimenter, welche aus ihren Stabsquartieren direkt zur Parade kamen und nach Beendigung derselben den Rückweg antraten. Bei diesen haben nicht nur Soldaten, sondern auch Offiziere gelitten.

Ein Butterfälscher. Aus Essen wird uns mitgetheilt, daß die dortige Strafammer einem Butterfälscher sein unauferbares Handwerk in exemplarischer Weise gelegt hat. Die beschlagnahmte Butter enthielt 48,60 Prozent Wasser, während Normalbutter höchstens 12 Prozent enthalten darf. Der Butterfälscher, Handelsmann Wilhelm Sauer, wurde zu 5 Monaten Gefängnis und 300 M Geldbuße verurtheilt und sofort verhaftet.

Ein relegirter Sergeant gehört zu den Seltsamkeiten. Die kleinen Burgen pflegen sich noch nicht Streiche zu Schulden kommen zu lassen, die ihre völlige Ausschließung von der Schule notwendig machen. Vor einigen Tagen aber mußte diese äußerste Mittel doch im Interesse der Disziplin in einer höheren Lehr-Anstalt in Berlin angewendet werden. Ein neunjähriger Junge begann nämlich in der Pause mit sämmtlichen Zintenspißern in der Klasse ein Bombardement nach den Tischen und den Wandarten, die sämmtlich unbrauchbar wurden. Die Klasse glich einem Schlachtfeld, auf welchem Ströme von Tinte flossen. Die übrigen Kinder konnten zuerst ihre Sitze gar nicht einnehmen und das Lehrer-Kollegium stand staunend vor der angerichteten Verwüstung. Da der Knabe sonst durchaus nicht böswärtig gewesen, so nimmt man an, daß er einen plötzlichen Anfall von Trismus gehabt hat. Uebrigens hat er den Unfug ruhig eingestanden.

**Neueste Mittheilungen.**

Berlin 8. März. — Der König Ludwig von Bayern hat an den berühmten Geschichtsschreiber Professor Geheimrath von Giesebrecht

nachstehendes Handschreiben gerichtet: „Herr Geheimrath Dr. von Giesebrecht! Wie ich vernehme, begeben Sie morgen (6.) die Feier Ihres 70. Geburtstages. In festlich gehobener Stimmung bilden Sie an diesem Tage auf eine Kaufbahn zurück, in welcher sich die reichen Erfolge einer langjährigen, geübten Thätigkeit mit dem Ruhme des Geschichtsschreibers vereinigen. Eingebend Herr hervorragenden Verdienste in dieser doppelten Richtung, welche der Wissenschaft und insbesondere der Münchener Hochschule zur Ehre gereichen, begehre ich Ihr morgiges Fest mit den Gefühlen aufrichtiger Anteilnahme und sende Ihnen hierzu Meine warmen Glück- und Segenswünsche. Empfangen Sie, Herr Geheimrath, mit diesen Wünschen die Versicherung der huldvollsten Gesinnungen, mit denen ich bin Ihr ergebener König (gez. Ludwig.“ — Wilhelm von Giesebrecht ist ein geborener Berliner, ein Sohn des 1811 an das Berlinische Gymnasium zum grauen Kloster berufenen Professors Dr. Ludwig Giesebrecht, der am 20. September 1832, 50 Jahre alt, starb. Sein Sohn Wilhelm erhielt auf dem erwähnten Gymnasium seine Vorbildung zur Universität.

Der „Frankf. Zig.“ zufolge wird der Landgerichts-director Dr. Fries in Weimar, der früher bekannte national-liberale Reichstagsabgeordnete und Präsident des weimarischen Landtages, an Stelle Preßredigens Senatspräsident beim Oberlandesgericht in Jena werden.

Der zwölfste deutsche Handelsstag wird, wie schon gemeldet, am 2. und 3. April d. Js. Vormittags 10 Uhr, in Berlin im Bürgerhause des Rathhauses abgehalten werden. Die Tagesordnung ist wie folgt entworfen: 1) Geschäftsbericht über die Thätigkeit des Handelstages beim des bleibenden Ausschusses seit der Plenarversammlung. 2) Sitzung des Bureau gemäß Artikel 7 und 8 der Statuten. 3) Der Gegenstand über die Kommanditgesellschaften auf Aktien und die Aktiengesellschaften. Herrert Inhaber der Diskontogesellschaft Herr Müffel. 4) Ergänzungswahl für die gemäß Artikel 10 der Statuten ausstehenden Mitglieder des bleibenden Ausschusses. 5) Innere Angelegenheiten. 6) Das Reichstagsgesetz vom 1. Juli 1881. Herrert Direktor der Deutschen Bank Herr Jonas. 7) Die Lage des Eisenbahnschiffverkehrs. Herrert Herr Kommerzienrath Michel-Maing. Zu Punkt 3 dieser Tagesordnung schlägt der bleibende Ausschuss eine dreier Anzahl nach von uns bereits mitgetheilte Resolution in abweichendem Sinne beziehungsweise eine gänzliche Umarbeitung des Entwurfs vor. Einen Beschluß ähnlichen Inhalts faßte der dieser Tage in Heidelberg abgehaltene badiische Handelsstag.

Zum freispredenden Urtheile in der Neuenfurter Epnagogengrund-Affäre bemerkt das „Berl. Tageblatt“: „Unvergleichlich wird dieser Prozess, der von gewisser Seite mit so hoher Leidenschaftlichkeit ausgebeutet worden, mit der nunmehr erfolgten Freisprechung der Angeklagten nach nicht fünf Jahre gefangen haben. Es sind in keinem Verlauf manniache Umstände zu Tage getreten, die auf den Charakter jenseitiger Zeugenaussagen ein so bedenkliches Licht werfen, daß es allem Anschein nach noch zu einer Reihe anderer Prozesse kommen wird, in denen die bisherigen Belastungszeugen sehr leicht die Rolle der Angeklagten einnehmen könnten.“

Im Abgeordnetenhaufe ist ein Antrag auf Abstellung des kirchlichen Nothstandes eventuell unter Abänderung der bez. Gesetzgebung Seitens des Abg. Stöder und der Konservativen eingegangen.

Aus Petersburg wird berichtet, daß die Ernennung des Fürsten Drlow zum Vostharter in Berlin nicht ohne die Ablicht erfolgt sei, freundliche Beziehungen zwischen Berlin und Paris anzubahnen.

Der spanische Ministerrath hat eine Auflösung und Neubearbeitung des Cortes beschlossen.

**Telegraphische Nachrichten.**

Rom, 7. März. Abends. Nach einer Mittheilung des „Diprovatore Romano“ wäre von der Congregation des Propaganda sicut ein Circularschreiben an den Episkopat vertheilt, welches die Verlegung des Sitzes der Verwaltung der Propaganda nach einem Orte außerhalb Italiens, insbesondere für solche Episkopen und Legate zum Gegenstand hat, die von Katholiken als Beiträge zu den Ausgaben der Propaganda gemacht werden.

**Kirchliche Anzeigen.**

Domsirche: Morgen Sonntag (Heinric) findet nicht akademischer Gottesdienst, sondern um 12 Uhr akademische Abendmahlfeier statt. Synagogengemeinde: Montag den 10. März Abends 6 Uhr Festgottesdienst und Predigt.

Verantwortlicher Redakteur: Albert Jänich in Halle.

**Sing-Akademie.**

Montag den 10. März Nachm. punkt 1/3 Uhr General-Probe im Saale des Stadthausens. Zutritt der zugehörenden Mitglieder nur gegen Vorzeigung der Mitgliedskarte. Der Vorstand.

**Bekanntmachung.**

Alle diejenigen, welche noch Forderungen oder Forderungen zu den Verhältnissen anlässlich des Einzuges Sr. kaiserlich königlichen Hoheit des Kronprinzen und des Erbprinzen an die Stadt haben und solche noch nicht geltend machten, fordern wir hierdurch auf, ihre entsprechenden Liquidationen schleunigst und jedenfalls innerhalb der nächsten acht Tage an unser Stadt-Bauamt einreichen zu wollen.

Halle, den 5. März 1884. Der Magistrat. St. R., R., A. für 120 M. 1. April von funderlosen Leuten zu beziehen Seite 9. 2te Etage getheilt 1. April zu beziehen Marienstrasse 8. Möbl. Zimmer H. Brauhausegasse 1.

Wend'scher Stenogr.-Verein. Dienstag Ab. 8 1/2 Uhr „Eisener Tabern.“



**Eisenbahn-Direktions-Bezirk  
Magdeburg.**

Die Grasnungen an den Böschungen der Eisenbahn in den Büren Halle a/S. und Demitz sollen vom 1. April cr. ab auf drei Jahre öffentlich meistbietend unter dem im Termin bekannt zu machenden Bedingungen verpachtet werden. Hierzu ist Termin auf

**Montag den 10. März 1884  
Vormittags 9 Uhr**  
anberaumt. Die Lage der zu verpachtenden Dämme und die Bedingungen sind vorher auf dem Bureau der unterzeichneten Bau-Inspektion, Bahnhof N 2, und bei den betreffenden Bahnmeistern einzusehen. Die Verpachtungen beginnen bei Wärrerbude N 86 an der Ueberführung der Berliner Chaussee über die Magdeburger Bahn.

Halle a/S., den 29. Februar 1884.  
Königliche Eisenbahn-Bau-Inspektion  
Götting-Leipzig.

**Kinderheilstättenlose a 1 Mk.  
Ernst Haussengier.**

Sopha, Matratzen u. Bettstellen empfindlich **Fink**, Tapezierer, H. Klausstr. 4.

Särge, in allen Größen, empfiehlt bei vorkommenden Fällen zu den billigsten Preisen **G. Vogler**, Geißstr. 38.

Kartoffeln, frühzeitige blaue und weiße, in großen Posten ins Haus. **Gaase**, Delitzsche Straße. Dasselbst ein Pferdetruck verlangt.

**Fr. David Söhne,**  
Conditor,  
Honigkuchen- & Chocoladenfabrik.

**Gelber Gartensand,**  
ein großer Posten vorräthig, auch übernimmt Anfuhr billigst  
des Maurermeister **Fr. Friedrich**,  
Amundorf.

**Unentgeltlich**  
verl. Anweisung u. Rechnung. Erntesucht mit u. ohne Wissen vollst. zu berechnen. **M. C. Falkenberg**, Berlin C., Rosenbalestr. 62.

44 Selbstgebrachte  
Chocoladenfabrik  
H. Eschke  
Spezialität  
F. Gall. Salorett  
Tuchen, Reich. Angew.  
in der Conditor. Verwalt.  
Cafee, Chocoladen, Bier etc.

**Die Hutfabrik**  
von **A. Lehmann**, Schürkerstr. 14,  
empfiehlt sich zum Waschen, Färben und  
Modernisiren aller Arten Hüte u. Strohhüte  
hüte nach der neuesten Façon. Bitte  
gerne auf meine Firma zu achten.

Seine  
**Strohhut-Wäsche**  
empfiehlt  
**W. Pospichal,**  
Leipzigerstr. 14.

Vager und Anfertigung aller Druck-  
sachen in Buch- und Steindruck, 100 Bz-  
titelarten von 60 s. bei  
**L. Rosenberg**,  
21 gr. Ulrichstraße 21.

**Gebrauchte Stiefel u. Schuh kanft**  
Nur Markt u. Hauptgassen - Gde.  
Schweinschneiderei und Vorsten  
kauft jedes Quantum  
**Strauss**, Württembergstr., Straßburg i/C.  
Alle Färbereibetriebe kauft Georgenz 13.  
Hobelbau zu kaufen gesucht Geißstr. 38.

Erster Preis.



**Briquettes.**

Erster Preis.



Halle a/S. 1881.

Halle a/S. 1881.

Unsere werthen Geschäftsfreunde und Abnehmer von **Briquettes** im Distrikt Halle (Saale) erlauben wir uns darauf hinzuweisen, daß seit Jahren die Firma:

**Otto Westphal Filiale,**

in Halle (Saale), Steinthorbahnhof,  
den Verkauf derselben in Abteilungen von ganzen Courrys sowohl, als auch in Lieferungen von einzelnen Fuhrn, je nach Wunsch, ab Bahn oder frei Gelad, dort für uns leitet. Gehefte Anfragen und Bestellungen sind deshalb stets nur an dieselbe zu richten.

**Rositzer Braunkohlenwerke, Actien-Gesellschaft  
in Rositz S.-A.**

**Zur Barterzeugung**  
ist das einzig sicherste und reellste Mittel  
**Paul Bosse's Original-Mustaches-Balsam.**  
Erfolg garantiert innerhalb 4-6 Wochen. Für die Haut völlig unschädlich. Anstehe werden nicht mehr veröffentlicht. Verkauft discreet, auch gegen Nachnahme. Per Dose M. 2,50.  
Zu haben bei **Osw. Niedermann**, Poststraße 3.

**Firmen-Schreiberei,**  
Glas-Schilder-Malerei,  
Metall- u. Glasbuchstaben-Fabrikation.  
**F. Schweiger**, Leipzig, Reichstr. 43, II.,  
empf. sich zur Anfertigung jeder in's Fach einschlag. Arbeit in geschmackvoller, solider Ausführung.

**Patentanwalt Otto Sack,**  
Leipzig, Katharinenstrasse 18, 1. Etage.  
Besorgung und Verwertung von Patenten aller Länder.  
Redaction und Expedition des „Patentverwerther“.

**Parkbad Halle a. S.**  
ist auch Sonn- und Festtags Nachmittags für Wasser-,  
Sooler u. Bäder geöffnet.  
Logement im Hause.

**Müller's Bellevue.**  
Heute Sonntag den 9. März  
**Bockbier u. Speckkuchen.**

**Concert-Haus.**  
Heute Sonntag den 9. März cr. von Nachmittags 4 Uhr ab  
**Grosser Ball.**  
C. Schieferdecker.

**Restaurant „Forelle“.**  
Sonnabend zum  
**Schlachtefest**  
div. frische Wurst, Bratwurst und Sauerkraut.  
Sonntag: Speckkuchen, Ragout fin, Fricassée von Huhn.  
Vorzügliche **Kiebeck'sche** Biere Ia.-Qualität, wozu freundlichst einladet **Aug. Schulze.**

**Ausgefallenes Damenhaar**  
wird zum höchsten Preis gekauft.  
**Herm. Stollberg**, Lindenstr. 1.  
Herrensachen  
werden gut ausgebessert und gereinigt  
gr. Märkerstraße 19, I.

Bitte, schicken Sie mir 6 Flaschen  
Ihres vorzüglichen **H. F. Danbitz'schen**  
Wagenbitters, der mir vortrefflich  
bekommt.  
Schloß Eberstorf, 9. October 1883.  
Kammerherr v. **Rebeckow**.  
In Halle vorräthig bei **W. Edgner**,  
Gebr. **Winterst.**, J. **Bethge**,  
Drz. **Finger**.

**Bv. Männer- u. Jünglingsverein.**  
Sonntag den 9. März cr. Abends 8 Uhr,  
Mauerstraße N 6, Vortrag des Herrn Pastor  
Lie **Reinhardt**: „Eine Wabereise.“  
Freier Zutritt.

**I. Schuhmacher-Leichenkasse.**  
Außerordentliche  
**General-Verammlung**  
Montag den 10. März Abends Punkt 6 Uhr  
im Restaurant Berggasse Nr. 1.  
Die Mitglieder werden ersucht, recht zahl-  
reich zu erscheinen.  
Tagesordnung:  
Steuererhöhung für jeden Sterbefall und  
Beratung des Schreibens der Wohl-  
thätigen Polizei-Verwaltung darüber.  
Der Vorstand.  
**14. S. M. B. Br.**

**Paradies.**  
Heute Sonntag  
**Großes Bockbierfest,**  
von früh 10 Uhr an 22 Spektakeln.  
Heute Sonntag Bockbier und Spektakeln.  
**A. Hesse.**

**Litteraria.**

Montag den 10. März Abends 8 Uhr im  
Saale der „Stadt Zürich.“  
1) Vortrag des Herrn Prof. Dr. **Herz-  
berg**: „Die deutsche Bollenwanderung  
und die Fortschritt der Gegenwart.“  
2) Kleine Mittheilung.

**Gartenbau-Verein.**

Monatsversammlung Dienstag den 11.  
des Monats Abends 8 Uhr im Saale des  
„Kronprinz.“

**Tagesordnung:**  
Vortrag des Herrn Dr. **Geyer** über: „Die  
Anwendung chemischer Düngemittel.“ Vor-  
besprechungen zur Generalversammlung. Re-  
ferate der Herren **Spindler** und **Bräcker**.  
Es wird gebeten, anstehende Bibliotheks-  
bücher mit zur Stelle zu bringen.  
**Schroeter.**

**Halle'sche  
Krieger-Kameradschaft.**

Dienstag den 11. März cr. Abends 8 Uhr  
findet im „Rosenthal“ das **II. Frei-Conz-  
ert** — mit Vorträgen — statt. Um zahl-  
reiches Erscheinen der Kameraden ersucht  
Der Vorstand.

**Rosenthal.**

Dienstag den 11. März cr. Ab. 8 Uhr  
**II. Frei-Concert**  
der Halle'schen Krieger-  
Kameradschaft.  
Sämmtliche Kameraden der Kameradschaft,  
der **12. Jäger** und aller sonstigen Krieger-  
Vereine lade ich hierdurch ergebenst ein.  
**F. Edel.**

**Interim-Stadt-Theater.**

Vor dem Steinthor Nr. 7 u. S.  
Sonntag den 9. März 1884.  
2. Vorstellung im 3. Abonnement.  
**Eine leichte Person.**  
Große Feste mit Gesang in 7 Bildern von  
Wittner und Pöhl.

Montag den 10. März 1884.  
3. Vorstellung im 3. Abonnement.  
Auf Verlangen zum 17. Male:  
**Der Bettelstudent.**  
Große Operette in 3 Akten von Millöcker.  
Dienstag:

**Unsere Frauen.**

Auffspiel in 5 Akten von G. von Moser und  
F. v. Schönhan.

**Leipzig.**

**Neues Theater.**  
Sonntag den 9. März.  
(1. Serie, grün.)  
**Die Jüdin.**  
Große Oper.  
**Altes Theater.**  
Sonntag den 9. März.  
Nachmittag 3 Uhr.  
**Egmont.**  
Trauerspiel.  
Abends 7 Uhr.  
**Empyri-Vogelbandas,**  
oder:  
**Das liederliche Kleeblatt.**  
Zauber-Feste mit Gesang.

**Zur Moritzburg, März 48.**

Heute Sonntag großer karnevaleskischer  
Bockbier-Ball, Anfang 4 Uhr (Decher).  
Jeder Besucher erhält eine Kartenmappe gratis.

**Achtung!**

Heute Sonnabend Bockbier-Kommers u.  
Spektakeln. Entrée frei.  
**Bölke's Restaurant.**  
Heute Sonnabend u. morgen Sonntag  
**Großes Bockbierfest.**  
Sonntag von früh 9 Uhr an Spektakeln.

**Münchener Keller.**

(Gleichenstein.)  
Heute Sonntag Abend  
Musikalische und humoristische Gesangs-  
Vorträge.

Für den Inzeratentheil verantwortlich:  
M. Uffmann in Halle.

Expedition im Waisenhaus. — Anzeigen des Waisenhauses in Halle a. d. S.

